

alles Verkehrten im Staats- und Privatleben, wie im Reiche der Kunst und Wissenschaft auf eine allgemeine Besserung hinarbeitete. Die attische Komödie bietet nach der verschiedenen Weise, in welcher sie nacheinander in Bezug auf den angegebenen Zweck sich gestaltete, drei Abstufungen dar, die alte, mittlere und neue Komödie.

3) Die alte Komödie ist ganz das Kind der athenischen Demokratie, und schließt sich mit dem Sturze derselben gegen Ende des peloponnesischen Krieges. Ihr Charakter ist daher rücksichtslose Freiheit, mit welcher sie wirkliche Personen und wirkliche Zustände zum Gegenstand ihres Spottes macht. Eigenthümlich ist der alten Komödie die sogenannte Parabase (*παράβασις*), ein Aufzug des Chors mitten im Stück, um mit dem Publikum über den Dichter und dessen Werk zu sprechen. — Die Gesamtzahl der alten Komiker betrug vierzig. Außer Aristophanes sind uns von ihnen nur Fragmente erhalten.

4) Im Jahr 404 wurde zuerst verboten, Regierungspersonen auf die Bühne zu bringen; bald erstreckte sich dieses Verbot überhaupt auf wirkliche Personen und öffentliche Zustände. Dadurch verlor die Komödie ihren Hauptreiz, indem sie aus der anziehenden Wirklichkeit in das blässere Gebiet der Fiction getreten war. Dieses allmähliche Sinken der Komödie bezeichnet das, was man mittlere und neuere Komödie nannte, wovon wir vorzugsweise nur in den Bearbeitungen des Plautus und Terentius noch Ueberreste haben.

5) Der einzige uns erhaltene Repräsentant der alten attischen Komödie ist Aristophanes (452—389), blühend in Athen zur Zeit des peloponnesischen Krieges. Von seinen 54 Komödien haben wir außer Fragmenten noch 11 übrig, die nach Form und Inhalt zu dem Ausgezeichnetsten der alten Literatur gehören.

Anmerk. Einige der wichtigsten Aristophanischen Stücke sind:

- 1) Die Wolken (*νεφέλαι*), eine dramatische Satire auf die sophistische Richtung der Philosophie jener Zeit in der Person des Sokrates, sicherlich nicht, um diesen edlen Geist lächerlich zu machen, sondern um die Satire zu erhöhen, und das entzweite Gemüth zu versöhnen.
- 2) Die Frösche (*βάρβαροι*), eine Satire auf den Verfall der tragischen Kunst in Athen; besonders werden die Fehler des Euripides mit ebenso heiterer Laune als belehrender Gründlichkeit gegeißelt.
- 3) Die Vögel (*ὄρνιθες*). Die Haupttendenz dieses trefflichen, auch durch Pracht der Fiction ausgezeichneten Stücks ist witzige Verpöchtung der abenteuerlichen Projectenmacheri und Leichtgläubigkeit der Athener.
- 4) Die Wespen (*οἰπύρις*), eine Satire auf die wespennmäßige unvertilgbare Prozeßsucht der Athener.
- 5) Die *ἑσπεροποικίλουσαι*, eine satirische literarische Kritik, vorzüglich des Euripides.
- 6) Die *ἐκκλησιάζουσαι*, eines der spätesten Stücke des Aristophanes, um 392 auf die Bühne gebracht, ebenfalls eine treffende Satire auf den politischen Schwindel der Athener. Die Frauen in Männerverkleidung verlangen in der Volksversammlung, daß ihnen die Leitung des Staats über-